



Stolz präsentiert Jooris Helwig vom SV Nordisch/Alpine Zschopau seine am Fichtelberg gewonnene Goldmedaille.

FOTO: THOMAS FRITZSCH

# Mutprobe mit Gold belohnt

Skispringer Jooris Helwig vom SV Nordisch/Alpine Zschopau hat sich bei den Sachsenmeisterschaften den Titel gesichert. Für seinen Verein war es eine von sechs Medaillen.

VON ANDREAS BAUER

**OBERWIESENTHAL** – Auf der Zschopauer K-15-Schanze hat Jooris Helwig im Training sowie bei Wettkämpfen schon unzählige Sprünge hinter sich gebracht. Obwohl nun bei den Sachsenmeisterschaften in Oberwiesenthal eine Anlage von gleichem Format auf den M-8-Starter des SV Nordisch/Alpine Zschopau wartete, war der Respekt zunächst immens. „Mit dem weiten Auslauf und der beeindruckenden Kulisse wirkte die Schanze viel grö-

ßer“, schildert Trainer Achim Schaale die Eindrücke seines Schützlings, für den der Wettkampf zu einer Mutprobe wurde. Diese meisterte der junge Börmichener mit Bravour, denn er gewann zwei von sechs Zschopauer Medaillen.

„Überhaupt zu springen, war schon eine große Überwindung. Dass die Sätze dann auch noch so weit gingen, umso besser“, sagt Schaale über die Sprünge von Jooris Helwig, der stets etwa bei elf Metern landete: „Er hat gemerkt, dass es sich schon fast wie Fliegen anfühlte.“ Und so flog der junge SV-Starter am ersten Tag sogar zum Titel. Dass dies keine Eintagsfliege war, stellte der Nachwuchsspringer keine 24 Stunden später unter Beweis, als er als Dritter erneut aufs Podest kam.

Ähnlich lief der Wettkampf für Vereinskollege Lennart Barthmann. Der M-11-Starter aus Lauta musste auf der K-26-Schanze ran, und auch er zeigte keinerlei Angst. Mit konstanten Sprüngen von rund 23 Me-

tern erkämpfte er die Plätze 1 und 2. Ausschlaggebend war neben der Weite vor allem die gute Haltung. „Das Training hat sich ausgezahlt. Lennarts Gefühl für den Körperschwerpunkt hat sich deutlich verbessert“, so Schaale.

Komplettiert wurde die Medailensammlung von Helena Metzler, die bei den Mädchen zweimal Bronze gewann. Obwohl auch Clara Oertel jeweils um die 20 Meter weit sprang, belegte sie „nur“ die Ränge 4 und 8. „In ihrem Fall hapert es noch an der Haltung“, berichtet Zschopaus Trainer, der in der offenen Klasse zudem noch Nick Obendorf (5.) an den Start schickte. „Alle haben ihr Potenzial abgerufen“, zeigte sich Schaale zufrieden. Abschließend verkündete er noch stolz, dass Helena Metzler, Clara Oertel sowie Lennart Barthmann für das Team Erzgebirge/Chemnitz nominiert wurden. Dieses wird die Region beim Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ im Allgäu vertreten.